



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 – Vertiefungsmodul B: Lernprozesse mit MitarbeiterInnen gestalten

Worum geht es?

Eine wichtige Kernkompetenz der Kinaesthetics-TrainerIn ist das Gestalten der Lernumgebung für MitarbeiterInnen. Im Zentrum steht dabei die Kompetenzentwicklung der einzelnen MitarbeiterIn wie auch des gesamten Teams. Die Kinaesthetics-TrainerIn fördert so die Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit der Lernprozesse in der Institution und trägt dazu bei, dass Kinaesthetics nachhaltig in den Pflege- und Betreuungsalltag integriert wird.

Für dieses Ziel muss die TrainerIn über ein fundiertes Verständnis verfügen, Lernprozesse so zu gestalten, dass selbstgesteuertes Lernen ermöglicht und unterstützt wird. Dazu gehört auch, dass sie sich flexibel an die spezifischen Herausforderungen und Themen der jeweiligen MitarbeiterInnen anpasst und geeignete methodisch-didaktische Instrumente zu nutzen versteht.

In diesem Vertiefungsmodul beschäftigt sich die TeilnehmerIn mit unterschiedlichen methodisch-didaktischen Herangehensweisen beim Gestalten von Lernprozessen mit einzelnen MitarbeiterInnen oder einer kleinen Gruppe von MitarbeiterInnen. Sie lernt, definierte Kriterien zu nutzen, um ihr Verhalten zu reflektieren, anzupassen und aus kybernetischer Perspektive zu erklären. Dadurch vertieft sie ihre Kompetenz, Lernumgebungen für MitarbeiterInnen zu gestalten.

Ziele

- Die TeilnehmerIn reflektiert ihr eigenes Verständnis des Zusammenhangs zwischen Selbststeuerung und Lernen und erklärt diesen Zusammenhang aus kybernetischer Perspektive.
- Auf der Grundlage des Kinaesthetics-Lernmodells nutzt sie verschiedene methodisch-didaktische Vorgehensweisen und passt sie an die jeweiligen Lernsituationen (z. B. Praxisanleitungen, Fallbearbeitungen, Workshops) an.
- Sie macht die zentrale Bedeutung der Bewegungskompetenz in verschiedenen Zusammenhängen nachvollziehbar und begründet damit ihre Lern- und Unterstützungsangebote.
- Sie erweitert ihre eigene Bewegungs- und Handlingkompetenz als Ressource für ihre Anleitungen.
- Sie erkennt die Lernthemen der TeilnehmerInnen und passt die Lernumgebung entsprechend an.
- Sie gestaltet die Lernumgebung mit MitarbeiterInnen so, dass diese ihre Bewegungswahrnehmung sensibilisieren.
- Sie nutzt ihre eigene Bewegungskompetenz als wichtiges Instrument, um den MitarbeiterInnen zu helfen, eine differenzierte Interaktionskompetenz im Umgang mit KlientInnen zu entwickeln.

Inhalt

- Feedbackkontrolle und Lernen (der Mensch als operational und informationell geschlossenes System)
- Das Kinaesthetics-Lernmodell und seine verschiedenen methodisch-didaktischen Ausprägungen in Praxisbegleitungen, Fallbesprechungen, Workshops etc.
- Bewegungskompetenz und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit verschiedenen Praxisthemen
- Weitere methodisch-didaktische Aspekte beim Gestalten der Lernumgebung für MitarbeiterInnen
- Lernthemen der TeilnehmerInnen
- Auswertung des eigenen Lernprozesses

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerIn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung in Phasen und Etappen ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Dauer

4 Tage (24 Zeitstunden)

Zielgruppe

Zielgruppe sind KandidatInnen für die Berufsprüfung der SpezialistIn für angewandte Kinästhetik und Kinaesthetics-TrainerInnen aller Stufen aus dem professionellen Bereich und andere interessierte TrainerInnen.

Voraussetzungen

Der Besuch dieses Moduls setzt den Abschluss der Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 (Grundmodul) voraus.

Besonderheiten

Dieses Modul wird als reguläre Fortbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen anerkannt.